

## **Biographische Daten der Referentinnen und Referenten des 4. Programms "Aktualität der Moderne (in der Reihenfolge der Vorträge vom 14.10.2005 bis 14.7.2006)**

### **Willem van Reijen**

Professor em. Dr. Willem van Reijen, geb. 1938, Studium in Löwen und Freiburg i.Br., Wissenschaftlicher Assistent in Stuttgart und Heidelberg. Seit 1975 Ordinarius für Sozialphilosophie und politische Philosophie an der Universität Utrecht, lehrt auch an der Universität in Freiburg i.Br. Er wurde in erster Linie durch seine Veröffentlichungen zum Thema „Modernisierung“ bekannt (unter anderem zusammen mit Hans van der Loo, 1990/92). Ebenfalls interessant ist seine Veröffentlichung aus dem Jahr 1987 unter dem Titel „40 Jahre Flaschenpost - Dialektik der Aufklärung“ (Hrsg. m. Gunzelin Schmid Noerr) mit seinem Beitrag „Die Dialektik der Aufklärung, gelesen als Allegorie“. Schlüsselfigur ist Walter Benjamin mit seinen Überlegungen zur Allegorie (Ursprung des deutschen Trauerspiels, 1955/1993 Frankfurt/M.).

### **Michael Makropoulos**

Dr. disc. pol. habil Michael Makropoulos, geboren 1955 in Thessaloniki, Privatdozent für Soziologie an der Freien Universität Berlin. Von 1974 an Studium der Germanistik, Soziologie, Publizistik und Philosophie an der Universität Göttingen, 1981 Magisterprüfung, 1986 Promotion, 1985-1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Soziologischen Seminar der Universität Göttingen, 1988/89 Stipendiat an der *maison des sciences de l'homme* in Paris, 1990-1996 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Soziologie der Freien Universität Berlin, 1997/98 Gastprofessor am Institut für Soziologie der Universität Freiburg im Breisgau, 1998-2001 Professor am Institut für Soziologie der Universität Würzburg. Derzeit Mitarbeiter am Max-Weber-Kolleg in Erfurt. Lebt in Berlin.

### **Helmut Holzapfel**

Prof. Dr. Helmut Holzapfel, geb. 1950 in Göttingen, Studium des Bauingenieurwesens in Braunschweig, 1975-85 Verkehrswesen an der TU Berlin, 1980 Promotion, 1985 Gastprofessor in Kassel, 1986-93 Verwaltungspositionen für das Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr NRW, seit 1993 Professor für Verkehrswesen in Kassel, Zusammenarbeit mit Lucius Burckhardt (Spaziergangswissenschaften), 1995-98 Abteilungsleiter für Verkehr im Ministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, seit 1998 wieder Professor in Kassel, intensive Beratertätigkeit.

### **Christoph Asendorf**

Professor Dr. Christoph Asendorf, geb. 1955 in Brome, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Deutsche Sprache und Literatur an der Universität Heidelberg und der Freien Universität Berlin (PhD 1984); danach freiberuflich tätig; 1990-1995 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bergischen Universität / Gesamthochschule Wuppertal, wo er sich 1995 habilitierte; seit 1996 Professor für Kunst und Kunsttheorie an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder. Veröffentlichungen: - Batterien der Lebenskraft - Zur Geschichte der Dinge und ihrer Wahrnehmung im 19. Jahrhundert, Gießen 1984; - Ströme und Strahlen - Das langsame Verschwinden der Materie um 1900, Gießen 1989; - Super Constellation - Flugzeug und Raumrevolution. Die Wirkung der Luftfahrt auf Kunst und Kultur der Moderne, Wien/New York 1997; - Entgrenzung und Allgegenwart - Die Moderne und das Problem der Distanz, München/Paderborn 2005

**Thilo Hilpert**

Prof. Dr. Thilo Hilpert, geb. 1947 in Koethen, 1951 Übersiedlung in die Pfalz, 1965 Studium der Soziologie, Germanistik und Kunstgeschichte, Magister 1972, danach Studium der Architektur in Paris und Berlin. 1972 Stipendium Frankreich, Forschung am Nachlass Le Corbusiers. Zahlreiche Buchveröffentlichungen zu diesem Thema. 1976 Promotion in Göttingen bei Hans-Paul Bahrdt; 1978 Dipl.Ing. Stadtplaner, Assistent an der TU-Berlin am Fachbereich Architektur, Habilitation 1983, 1984 Privatdozent an der TU Berlin, 1984/85 Gastprofessor an der Universität Damaskus; seit 1985 Professor für Städtebau und Baugeschichte an der FH Wiesbaden 1988 Gastprofessur University of Pennsylvania. Neben seiner Praxis als Stadtplaner zahlreiche internationale Publikationen zum Städtebau der klassischen Moderne und zur Architektur der Gegenwart.

**Marlene Zlonicky**

Dipl. Ing. Marlene Zlonicky, geb. 1932, Studium der Architektur (Dipl.-Ing.) sowie Politikwissenschaften und Betriebswirtschaft an der TH Darmstadt, stadtplanerische Tätigkeit auch in Brasilien, Gastprofessur an der Universität Mainz, 1994 bis 1997 im Landesvorstand des BDA Nordrhein-Westfalen, lebt und arbeitet als freiberufliche Stadtplanerin in Berlin.

**Jürgen Sawade**

Prof. Dipl.Ing. Jürgen Sawade, geb. 1937 in Kassel, in Berlin aufgewachsen, 1958-1968 Architekturstudium an der TU Berlin. 1970 Büro in Berlin. 1973-1978 Mitglied des BDA. Seit 1976 Gastprofessuren University of California (UCLA), Cornell University, New York; Irwin S. Chanin School, Cooper Union, New York. 1990 Gastprofessur an der Hochschule der Angewandten Künste, Wien. 1991 Professur für Entwerfen und Industriebau, Dortmund. Planungen und Bauten in Berlin: Wohnbebauung Potsdamer Straße/Pallasstraße (1974), Umbau des Kinos Universum von Erich Mendelsohn zur Schaubühne am Lehniner Platz (1981), Grand Hotel Esplanade am Lützowplatz (1986). Haus Pietzsch, Unter den Linden 42 (1995); Bürohaus, Französische Straße 48 (1996); Hochhaus am Alexanderplatz (ab 1997); zwei Bürogebäude, Carnotstrasse 4-7 (1996).

**Folckert Lüken-Isberner**

Dr. Folckert Lüken-Isberner, geb 1943 in Lübeck, studierte Architektur in Detmold und Berlin, Stadt- und Regionalplanung an der Technischen Universität Berlin, war dort Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Wohnungsbau und Stadtteilplanung des Fachbereichs Architektur, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung der Universität Kassel, Mitglied der dortigen AG Stadtbaugeschichte. Seit 1990 Wiss. Mitarbeiter, Fachgebietsleiter (Soziale Stadtentwicklung), Projektleiter in der Hessen Agentur (HA bzw. der Vorläufergesellschaften HLT und FEH) Wiesbaden/Kassel, Publikationen u.a. zur jüngeren Stadtbaugeschichte, Nationalsozialismus und Wiederaufbau. Städtebaufilm.

**Friedhelm Fischer**

Dr. Friedhelm Fischer, geb. 1947 in Bonn. Studium der Geographie in Aachen, Forschungsaufenthalte in Berkeley und Canberra, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Planungstheorie der RWTH Aachen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsschwerpunkt Stadterneuerung der Technischen Universität Hamburg Harburg. Seit 1993 Akademischer Rat an der Universität Kassel (Stadtbaugeschichte, Stadterneuerung, Stadtumbau). Zahlreiche Publikationen zur jüngeren Stadtbaugeschichte.

**Herbert Glasauer**

Dr. Herbert Glasauer, geb. 1948 in Tschechien, studierte Soziologie, Psychologie und politische Wissenschaften in Mannheim, Forschungsprojekte über Wohnungs- und Verkehrspolitik, lebt seit 1980 in Kassel und arbeitet seit 1986 an der Universität Kassel im Arbeitsbereich Stadt- und Regionalsoziologie.

**Susanne Hauser**

Professorin Dr. Susanne Hauser, geb. 1957 in Mönchengladbach, studierte 1977-82 Geschichte, Kunstgeschichte, Linguistik, Philosophie und Germanistik in Bonn, Freiburg und Berlin, war 1983-88 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin (Semiotik). Promotion 1989. 1995/96 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. 1999 Habilitation. Lehrtätigkeit in Berlin, Innsbruck und Stockholm. 2000-2003 Gastprofessuren an der Universität Kassel. Professorin für Kunstgeschichte und Kulturwissenschaften an der Technischen Universität Graz, Fakultät für Architektur. Derzeit Professorin an der Universität der Künste in Berlin.

**Joachim Schöffel**

Professor Dr. Joachim Schöffel, geb. 1964 in Mainz, 1983 Ausbildung zum Landschaftsgärtner, 1986 Studium der Landschaftsarchitektur in Weihenstephan (FH), Aufbaustudium in Kassel und in Hamburg-Harburg, 1987 Arbeit in privaten Planungsbüros, 1993 Lehrstuhl für Stadtökonomie in Hamburg-Harburg, 1995 Fachgruppe Stadt an der TU Darmstadt, 2001 Stadtentwicklungsplanung für die Stadt Freiburg, Promotion 2003, derzeit Professor für Stadtplanung an der Hochschule Rapperswil.

**Matthias Ludwig**

Dipl.-Theol. Matthias Ludwig ([www.kirchenbauten.info](http://www.kirchenbauten.info)), geb. 1964 in Kassel, Studium Bauingenieurwesen, Theologie und Kunstgeschichte. 1991-96 wissenschaftlicher Mitarbeiter am EKD-Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg/Lahn, Studie „Kirchen in der Stadt“. Seit 1997 freier Berater zur Entwicklung neuer Nutzungskonzepte für Kirchengebäude. 1999-2001 Projektbetreuer bei der EKD-Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland, Hamburg/Hannover. Derzeit Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, Marburg. – Zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen zum Themenbereich Kirchen-Bau-Kunst, vor allem zur Nutzung und Finanzierung von Kirchengebäuden. Ständiger Mitarbeiter bei „kunst und kirche“ und „Das Bauzentrum – Baukultur“. Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Institutionen im Bereich Kirchenbau und kirchliche Kunst sowie am Diskussionsforum „[www.kirchennutzung.info](http://www.kirchennutzung.info)“.

**Wolfgang Haeseler**

Dipl. Ing. Wolfgang Haeseler, geb. 1929, 1952-1956 Studium der Architektur an der TH Darmstadt. Seit 1960 Architekturbüro in Kassel in Partnerschaft mit Kurt von Wild. Schwerpunkte der Tätigkeit im Bereich Kirchen- und Krankenhausbau. Wichtigste Arbeiten: Versöhnungskirche in Bünde, Westfalen (1978), Kurhessisches Diakonissenkrankenhaus in Kassel (1967-1980), Orthopädische Klinik in Hessisch-Lichtenau (1985-1992). Er ist ordentliches Mitglied des BDA / Gruppe Kassel seit 1961; 1967-1971 war er Vorsitzender der BDA-Gruppe Kassel.

**Karin Stengel****Jens Jakob Happ**

Dipl.Ing. Jens Jakob Happ, geb. 1960, Studium der Architektur und Stadtplanung 1981-83 an der TU-Berlin; Studium der Malerei (trompe l'oeil) in Brüssel, 1984-89 Studium der Architektur und Stadtplanung an der TU-Darmstadt; ab 1984 während des Studiums Arbeit bei Robert Stern (New York), Oswald Matthias Ungers, Bofinger und Christoph Mäckler (Frankfurt/Wiesbaden), 1990 im Büro von Richard Meier (New York); seit 1991 Arbeit im Büro Albert Speer und Partner(Frankfurt a.M.), seit 2000 Partner, 2003-2005 Arbeit am Projekt Museumslandschaft Kassel